Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/1984

12. 07. 95

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Angelika Beer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
— Drucksache 13/1795 —

Hermes-Bürgschaft für Faun-Panzertransporter

Am 20. September 1994 berichtete die Hannoversche Allgemeine über Verhandlungen mit der Türkei über den Verkauf von 115 Sattelzugmaschinen für Panzertransporter.

1. Sind diese Verhandlungen mittlerweile abgeschlossen, und mit welchem Ergebnis?
2. Trifft es zu, daß die genannten Sattelzugmaschinen von der Firma Faun hergestellt werden?
3. „Der Bund will das Geschäft mit 47,1 Mio. DM verbürgen", meldete die Hannoversche Allgemeine. Kann die Bundesregierung diesen Betrag auch nach Abschluß der Verhandlungen bestätigen?
   Wenn nein, welcher Betrag wurde schließlich vereinbart?
4. Welche Gründe rechtfertigen die Zusage einer Hermes-Bürgschaft für dieses Projekt?
5. Ist es bei der Anzahl von 115 Sattelzugmaschinen geblieben?
   Wenn nein, wie groß ist die nunmehr vereinbarte Anzahl?
6. Wurde mit der Produktion der Sattelzugmaschinen schon begonnen, und bis wann sollen sie geliefert werden?
9. Hat die Bundesregierung sich die Möglichkeit gesichert, den jeweiligen Standort der Sattelzugmaschinen zu verifizieren?
   Wenn nein, warum nicht?

Der Bundesregierung ist der von der türkischen Seite beabsichtigte Kauf von 115 Sattelzugmaschinen bekannt.

Für das benannte Geschäft der Firma Faun über 115 Sattelzugmaschinen in die Türkei liegt dem Bund kein Antrag auf Erteilung einer Ausfuhrbürgschaft vor. Auch eine Bürgschaftsverpflichtung zugunsten eines anderen deutschen Exporteurs besteht nicht.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft vom 7. Juli 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – der Fragetext.

7. Trifft es zu, daß Panzertransporter die Beweglichkeit einer Armee fördern sollen, indem sie die Verlegung von Panzertruppen sparsamer und schneller gewährleisten als der Transport der Panzer durch eigenen Antrieb?

8. Kann die Bundesregierung ausschließen, daß Panzertransporter aus dieser Produktion später dazu dienen, Panzer der türkischen Armee schneller innerhalb Kurdistans vom aktuellen Einsatzort zum nächsten Einsatzort zu verlegen (inkl. Nordirak)?

   Wenn nein, ist die Bundesregierung bereit und in der Lage, dieses Projekt zu stoppen?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse hinsichtlich der Verwendung der Sattelzugmaschinen durch die türkische Seite vor.

10. Gibt es weitere rüstungs-/militärrelevante Objekte/Verhandlungen, die durch Hermes-Bürgschaften abgedeckt werden sollen, und wenn ja, welche in welchem Ausmaß (bitte Projekte einzeln aufführen nach Ort, Umfang, Bürgschaft und Zeitplanung)?

Einer Information über Einzelgeschäfte, für die eine Ausfuhrgewährleistung beantragt wird, stehen datenschutzrechtliche Gründe (§ 30 Verwaltungsverfahrensgesetz, Datenschutzgesetz) entgegen. Die Bundesregierung unterrichtet jedoch regelmäßig den Haushaltsausschuß des Deutschen Bundestages über in Deckung genommene Geschäfte von grundsätzlicher Bedeutung.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333